



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Ich möchte Sie an dieser Stelle teilhaben lassen an einigen Eindrücken, die mich seit Anfang der letzten Woche begleiten und bewegen. Es handelt sich um Eindrücke von einer Reise nach Weimar, in die Stadt von Goethe und Schiller, in die Stadt der Kunst und Kultur.



Am vergangenen Dienstag stand ich mehrmals am Fenster eines großen Gebäudes und mein Blick fiel in eine trostlose Landschaft. Den Hang hinauf konnte man nur noch schemenhaft die Flächen erkennen, auf denen einst Gebäude standen. Wege ziehen regelmäßig durch das Gelände den Hang empor. Den oberen Rand des Bereiches kann man noch nicht einmal schemenhaft erkennen, der aufziehende Schnee bei starkem Wind nimmt die Sicht. Schemenhaft sind einige Menschengruppen zu erkennen, die sich über das Gelände bewegen. Hier ist es gewesen. Hier haben sich die Schicksale

abgespielt, von denen in den Vitrinen, die sich in meinem Rücken befinden, die Rede ist.

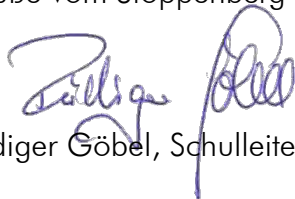
Ich werfe einen Blick auf Originaldokumente, auf Fotos, ich höre mir Lebensgeschichten von Zeitzeugen an. Ich lese Zitate und bleibe an einem Bildschirm eine Weile stehen, der Gesichter zeigt. Es sind die Gesichter der Menschen, die 1945 von den Amerikanern befreit wurden. Es sind die Gesichter der Menschen, die als Häftlinge im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert waren. Man raubte ihnen die Freiheit, weil sie eine andere politische Gesinnung hatten, anderen Volksgruppen zugehörten, eine andere Religion hatten oder weil man sich ihrer entledigen wollte. Sie wurden ihrer Freiheit beraubt, sie wurden gedemütigt, man versuchte systematisch ihre Persönlichkeit zu zerstören, sie wurden ihrer Menschenwürde beraubt, sie wurden Gewalt jeglicher Art ausgesetzt bis hin zur Ermordung. Dies kann ich hier im Museum anhand der Dokumente erkennen. Und dann wieder der Blick aus dem Fenster, der mir zeigt: Hier ist es gewesen, hier an diesem Ort.

Der Besuch dieses Ortes verfehlt seine Wirkung nicht. Der Besuch der Gedenkstätte Buchenwald, der Besuch im ehemaligen Konzentrationslager des Naziregimes macht etwas mit mir. Es ist etwas anderes, vor Ort zu sein. Lesen kann man viel, man kann sich Filmdokumentationen anschauen, aber dort zu sein, wo es geschah, löst etwas aus. Wahrscheinlich ist es bei jedem ein anderer Auslöser: Vielleicht ist es ein besonderes Gebäude auf dem Rundgang oder ein besonderes Ausstellungstück. Für mich sind es die Gesichter, die ich betrachten kann am Tag, als das Wort Freiheit begann, wieder eine Bedeutung für sie zu haben. Obwohl die ehemaligen KZ-Häftlinge nie frei wurden von ihren Jahren in Buchenwald. Und von den Gesichtern schweift mein Blick wieder durch das Fenster.

Das ist für mich der Punkt, an dem ich begreife: Der Besuch dieses Ortes ist ein Auftrag an mich. Es ist der Auftrag, in meinem persönlichen Umfeld, in meinem Wirkungskreis dafür einzutreten, dass dies nie wieder geschehen darf. Es ist der Auftrag, auch die täglichen kleinen fremdenfeindlichen und rassistischen Bemerkungen und Aktionen zu erkennen, um gegen sie etwas zu unternehmen, um gegen sie Position zu beziehen. Denn es fängt im Kleinen an, mit Sprüchen, Gesten, verachtenden Bemerkungen, rassistischen Witzen und einer unsensiblen Sprache. Wie es enden kann, habe ich gerade erfahren. Es hat damals mit Ausgrenzung und Gewalt begonnen. Es endete beim Massenmord in Vernichtungslagern. Wir müssen sensibel sein, damit die rechten Parolen und das rechte Gedankengut nicht wieder Einzug halten in die Köpfe unserer Kinder und Jugendlichen, in die Köpfe unserer Gesellschaft. Wir als Schule sind hier gefordert. Ich als Lehrer und Schulleiter bin hier gefordert.

Diese Gedanken passen zu unseren Entscheidungen, die wir in der letzten Lehrerkonferenz vorbereitet haben und die in der nächsten Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Dieser Besuch in der Gedenkstätte Buchenwald bestärkt mich in der Auffassung, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir uns gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wenden und an unserer Schule im Sinne des Stoppenberger Appells dafür sorgen, dass ein friedliches, vorurteilsfreies Miteinander gelebt werden kann.

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

### **Am kommenden Freitag findet er statt: Der Weihnachtsmarkt 2018!**

---

Am Freitag, 30.11.2018 findet der diesjährige Weihnachtsmarkt am Stoppenberg statt! Bei uns wird schon lange gewerkelt und gebastelt, die Vorbereitungen aller Klassen laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns wie in jedem Jahr auf viele Gäste. Eltern, Freunde, Verwandte, Ehemalige bummeln durch unsere weihnachtlich geschmückte Schule, trinken Kaffee und essen Kuchen kaufen hier und dort einige Kleinigkeiten für das Fest oder für die Adventszeit. Traditionell ist dies das große Stoppenberger Fest der Begegnung. Wir freuen uns auf alle Gäste!



Der Weihnachtsmarkt wird um 13.00 Uhr offiziell in der Aula eröffnet. Am Freitag gilt nicht der Kurzstundenplan, sondern der ganz normale Stundenplan. Regulärer Unterricht findet jedoch nur in der 1. bis 4. Stunde statt. Um 17.00 Uhr endet der Weihnachtsmarkt und damit auch der Schultag. Ein pdf-Dokument als Einladung ist diesem Newsletter beigelegt.

### **Schulkonferenz am 04.12.2018**

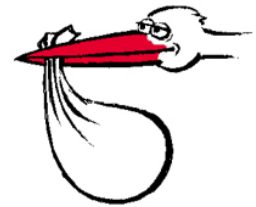
---



Die Mitglieder der Schulkonferenz treffen sich am Dienstag, 04.12.2018, um 19.00 Uhr zur ersten Schulkonferenz des Schuljahres 2018/2019. Wer verhindert ist, kümmert sich um einen Vertreter bzw. eine Vertreterin aus der Liste der Gewählten. Die Sitzung findet im Musiksaal statt, die Einladung mit Tagesordnung wird in den nächsten Tagen per Mail verschickt.

## Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich: Jonas Himmelseher ist geboren! Wir freuen uns mit seinen glücklichen Eltern und wünschen ihm Glück und Gottes Segen auf seinem Lebensweg!



## „Mit allen Sinnen“ - Advent, Vorbereitung, Einstimmung, Herausforderung,...! Vier Frührschichten zum Advent 2018



Auch in diesem Jahr bietet die Schulseelsorger des Schulzentrums, gemeinsam mit der Elterninitiative „COMmit“, wieder eine besondere Einstimmung auf das Weihnachtsfest: Schüler, Schülerinnen, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen sind eingeladen, an den vier Donnerstagen vor den Weihnachtsferien unter dem Gedanken „Mit allen Sinnen“ den Tag außergewöhnlich zu beginnen.

Um 7.20 Uhr findet an folgenden Terminen jeweils eine Frührschicht im COM-Gebäude statt: Am 29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12. 2018.

Im Anschluss an den Impuls gibt es Gelegenheit zum Frühstück im Bistro der Sekundarschule.

## „Schnuppertage“ für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 unserer Geschwisterschule am Stoppenberg, die sich dafür interessieren, ihre Schullaufbahn in unserer Oberstufe fortzusetzen, haben ab sofort Gelegenheit, jeweils einen Schultag lang Oberstufenunterricht in der EF zu besuchen. Am 27.11.2018 startet die erste Gruppe. Jeder Gast der Sekundarschule erhält für den Besuchstag einen „Paten“, der ihn durch den Tag begleitet. Weitere Gruppen folgen am 28.11.2018, 30.11.2018, 03.12.2018, 07.12.2018 und 10.12.2018. Vielen Dank an die „Paten“ und an Herrn Apostel, der die Aktion in unserem Hause koordiniert.



## Aufführung in der Aula für die Q2: „Faust“

„Faust“ gehört zur abiturrelevanten Literatur des Zentralabiturs 2019. Am Montag, 03.12.2018, findet für die gesamte Jahrgangsstufe Q2 daher eine Aufführung des „Faust“ in unserer Aula statt.

## Schülerin unterstützt Hilfsprojekt <http://deckel-gegen-polio.de/> durch ihr Kunstprojekt und bittet um Unterstutzung

Im Rahmen einer besonderen Lernleistung im Fach Kunst sucht unsere Schülerin Sophie aus der Stufe Q2 dringend Schraubverschlüsse von Trinkflaschen und Tetrapacks. Die Deckel dürfen maximal 4 cm groß im Durchmesser sein. Wer Sophie helfen möchte, sammelt zu Hause die Deckel und bringt



sie dann irgendwann mit zur Schule, wo sie an der Hausmeisterloge abgegeben werden können. Man kann übrigens auch die Deckel von Pfandflaschen sammeln, da diese ohne Probleme ohne Deckel zurückgegeben werden können. Eine Annahme ohne Deckel ist in allen Automaten garantiert. Später werden die Deckel dann dem Verein deckel gegen Polio e.V. übergeben, der damit Polioimpfungen für bedürftige Kinder der Welt finanziert.

---

### Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

**Newsletter verpasst?** Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

---

#### Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

#### Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

---

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.